

achm. 2 1/2 Uhr  
in Dobei  
baumwirts Weis  
it besonderer Be  
zu ist jedermann  
ehmer von Neuen  
hof.

s, daß die regel-  
vom nächsten Jahr  
Zeitschrift bei den

Knodel.

April 1911.

g.  
glicher Teil-  
reuebsorgten  
id Schwester

meter,

ng von nah  
menspenden,  
sprechen wir

eter.  
maier.  
rer.

April 1911.

ge.

die schmerz-  
gen gefallen  
tegmutter,  
erin u. Tante

fried,

eyfried,  
nachmittag  
u rufen.

bliebenen.

g 2 Uhr.

April 1911.

Teilnahme  
r nunmehr  
Schweizer,

r,

enlagers,  
albed, der  
en, für die  
Begleitung  
tte sprechen

ebenen.

f

das ganze Jahr  
el Bellevue,

Ersteint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20,  
Durch d. Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
in sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postämtern und Postbeam-  
ten entgegen.

M. 68.

Neuenbürg, Samstag den 29. April 1911.

69. Jahrgang.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Anstufstellung  
nach die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Rundschau.

Da in der Reichspolitik augenblicklich nichts los ist — der Reichstag tritt erst am kommenden Dienstag wieder zusammen — wird in ausgedehnter und zum Teil recht mäßiger Erörterung die Frage weiter gesponnen, wann die Reichstagsneuwahlen stattfinden. Vom Standpunkt der rein praktischen Beurteilung kann man die Antwort darauf am besten wohl dahin geben; die Lösung der Frage wird davon abhängen, ob es der Regierung gelingt, mit dem gegenwärtigen Reichstag wirklich noch positive Arbeit zu leisten und ob in erster Linie Aussicht vorhanden ist, das umfangreiche Werk der Reichsversicherungsordnung zuwege zu bringen.

Nach langer und mühseliger Arbeit soll Hessen endlich seine Wahlreform erhalten, wenn die Nachricht sich bestätigt, daß der Wahlrechtsausschuß der Ersten Kammer seine bisherigen Bedenken gegen die Beschlüsse der Zweiten Kammer aufgegeben und ihnen in allen Punkten zugestimmt. Im wesentlichen handelt es sich bei der Reform um Einführung der direkten Wahl anstatt der indirekten und Einschränkung des Mehrstimmenwahlrechts bei einer entsprechenden Altersgrenze.

Aus Korfu liegt eine vom Konstantinopeler „Lanin“ zuerst veröffentlichte Nachricht vor, der zufolge von Griechen mehrere Schiffe auf die im Hafen von Korfu ankernde Kaiserjacht „Hollenzollern“ abgegeben worden sein sollen. Ob jemand durch die Schiffe verletzt worden ist, dies wird nicht weiter gemeldet; überhaupt bedarf die ganze Mitteilung noch der Bestätigung von zuständiger Seite. Um einen Anschlag gegen den Kaiser kann es sich indessen bei dem gemeldeten Vorgang schwerlich handeln, denn der Monarch residiert bekanntlich mit der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise im Achilleion. Jedenfalls bleiben nähere Meldungen über das behauptete Attentat gegen die „Hollenzollern“ abzuwarten. Bemerkenswert ist, daß das genannte Konstantinopeler Blatt die von ihm gebrachte Nachricht zu scharfen Ausfällen gegen die Griechen ausnützt.

Aus dem Konglomerat der Verwicklungen in der auswärtigen Politik treten diesmal die marokkanischen und mandschurischen Fragen besonders auffällig hervor. In Marokko dauert das kritische Stadium unverändert an und der in großem Maßstabe geplante Feldzug der Franzosen zur „Befreiung von Fez“ wird wohl zur Durchführung kommen, wenn auch beim Eintreffen der französischen Truppen der „Feind“ schwerlich noch vor den Mauern der Sultansresidenz stehen dürfte. Die Marokkaner ziehen es vor, ihre Angelegenheiten unter sich auszusprechen, und wenn der „Siegesszug“ der Franzosen vorüber ist, kann der Tanz wieder von neuem losgehen.

Wien, 28. April. Die Leitung des deutsch-österreichischen Lehrerbundes erläßt eine Rundgebung zugunsten der deutschen Schrift, worin es heißt: Im Namen der mehr als 20 000 freiheitlichen Lehrer, die im deutsch-österreichischen Lehrerbund vereinigt sind, geben wir unserem tiefsten Bedauern Ausdruck über jenen Beschluß der Petitionskommission des Deutschen Reichstags, der auf Abschaffung der deutschen Schriftzeichen gerichtet ist. Wir hoffen, daß das Plenum des Reichstags das Selbstverständliche tun und dem Beschluß der Petitionskommission die Zustimmung versagen wird.

Die Frage der Wiederanstellung der wegen ihrer Beteiligung an dem jüngsten großen Eisenbahnstreik entlassenen französischen Eisenbahnbeamten ist noch immer ungelöst. In einer Vollversammlung der Aktionäre der Ostbahngesellschaft sprach sich der Präsident dieser Gesellschaft mit aller Entschiedenheit gegen die Wiedereinstellung der gemahregelten Beamten aus, obwohl sie regierungsseitig gewünscht wird. Die Versammlung billigte einstimmig diese Erklärung.

Vor dem Geheimen Justizrat zu Berlin, als dem zuständigen Gerichtshofe für Zivilklagen gegen Mitglieder des Königshauses, wurde am Mittwoch eine Klage verhandelt, welche die Opernsängerin Emma Heßloehl vom Wiesbadener Hoftheater gegen den König von Preußen als obersten Chef dieses Kunstinstituts angestrengt hatte. Die Klägerin verlangte die Zurückzahlung eines Geldbetrages von 10 Mk., welchen sie als Disziplinarstrafe der Hoftheater-Intendanz hatte zahlen müssen, sowie eine angemessene Entschädigung dafür, daß sie seit jenem Vorgang fast niemals mehr von der Intendanz beschäftigt worden sei. Das Urteil lautete auf Zurückzahlung der 10 Mark, dagegen auf Abweisung der weiteren Klage auf Entschädigung.

Der deutsche Zigarettenverbrauch nahm in den letzten 4 Jahren nahezu um Doppelte zu. Im Jahre 1907 wurden im ganzen 640,3 Millionen, 1910 dagegen über 1218,7 Millionen Zigaretten in den Handel gebracht. Die billigsten bis zu 1 1/2 Pf. reichenden und die zwischen 1 1/2 und 2 1/2 Pf. liegenden Sorten bildeten die gangbarsten Waren.

Auf Grund der Tatsache, daß kürzlich das freie Feld der neuen Hundertmarkscheine von einer Firma mit „Reklameaufdruck“ versehen worden ist, warnen die „Berliner Korrespondenz“ davor, solche oder sonst für den Umlauf untauglich gemachten Noten in Zahlung zu nehmen, da ihre Einlösung durch die Reichsbankanstalten erst nach einer nur in Berlin ausführbaren, mit erheblichem Zeitverlust verknüpften Nachprüfung ihrer Echtheit erfolgen kann.

Berlin, 28. April. Aus Kalkutta wird gemeldet, daß die Stadt Bobily durch eine Feuersbrunst, die an verschiedenen Stellen der Stadt zugleich ausbrach, fast vollständig vernichtet wurde. Mehr als 400 Häuser sind niedergebrannt. Tausende von Familien sind obdachlos. Eine Anzahl Personen ist in den Flammen umgekommen.

Breslau, 28. April. Bei einem Großfeuer, das in dem russischen Grenzort Gorny ausbrach, ist eine 6 Personen zählende Familie in den Flammen umgekommen.

## Württemberg.

Als ein Ereignis von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die Nachricht zu begrüßen, daß in Zukunft in etwas ausgedehnterem Maße Kommandierungen junger württ. Offiziere nach Preußen erfolgen sollen, abgesehen davon, daß dadurch ein Ausgleich zwischen dem Mangel Preußens an derartigen Offizieren und dem Ueberschuß unseres Landes herbeigeführt wird, sprechen für die Maßregel so mancherlei Gesichtspunkte des gemeinsam-vaterländischen Interesses, wie rein militärischen Charakters, daß die vielleicht manchem unangenehme Abschiebung in eine kleine Grenzgarison hierbei keine Rolle spielt.

Stuttgart, 28. April. Die Regierung hat der zweiten Kammer den Entwurf eines Gesetzes betr. die Beschaffung von Geldmitteln für den Eisenbahnbau und für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstaltenverwaltung in der Finanzperiode 1911/12 zugehen lassen.

Stuttgart, 28. April. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern ist das für das ganze Land bis 30. April ds. Js. ergangene Verbot des im Umherziehen erfolgenden Handels mit Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenpeuche bis zum 30. Juni ds. Js. verlängert worden.

Stuttgart, 28. April. Die Leitung des Landesarmeemuseums wurde vom König dem Major z. D. Frhn. v. Balois im Ehrenamt übertragen.

Stuttgart, 25. April. Die württ. Eisenbahnverwaltung hat an Stelle des dreischigen Krankenwagens einen neuen vierachsigen Krankenwagen mit geschlossenen Vorbauten und Uebergängen nach

Art der D-Zugwagen in den Dienst gestellt. Der Wagen kann auf Bestellung, die mindestens 24 Stunden vor der Benützung bei der nächstgelegenen württ. Eisenbahnstation anzubringen ist, soweit verfügbar von jedermann benützt werden. Im inneren württ. Verkehr sind 6 Fahrkarten erster Klasse der betreffenden Zuggattung zu lösen. Zwei Begleiter werden in dem Kranken- und Begleiterraum des Krankenwagens frei befördert; weitere in diesen Räumen mitreisende Begleiter haben Fahrkarten zweiter Klasse der betreffenden Zuggattung zu lösen. Zur Beförderung von Kranken in württ. Binnenverkehr sind den Bahnstationen Heilbronn Hauptbahnhof, Stuttgart Hauptbahnhof, Tübingen Hauptbahnhof und Ulm Transportbetten zugewiesen. Auf den größeren Bahnstationen stehen Rollstühle und Tragbahnen für die Beförderung von Kranken von den Straßensfuhrwerken zu den Eisenbahnwagen und umgekehrt, unentgeltlich zur Verfügung.

Stuttgart, 28. April. (Zur Staatskulturschulheisenwahl.) Die gestrige Delegiertenversammlung hatte, wie vorauszu sehen war, kein positives Ergebnis. Nur wurde beschlossen, am nächsten Mittwoch nochmals zusammen zu kommen und inzwischen zu versuchen, ob nicht sämtliche Parteien sich auf einen einzigen Kandidaten vereinigen mögen. Dies ist freilich so gut wie ausgeschlossen.

Stuttgart, 28. April. Der Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungswesen, Baurat Groß, veröffentlicht folgende Erklärung: „Von einer mehrtägigen Dienstreise nach Dresden, wo ich in der Internationalen Hygiene-Ausstellung beschäftigt war, zurückgekehrt, kommt mir ein Auftrag des städtischen Bauinspektors Kiegel von Stuttgart in der Bauzeitung für Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen über das Langenauer Wasser-vorkommen zu Gesicht. Ueber diese Ausführungen bin ich keineswegs erstaunt, da Hr. Bauinspektor Kiegel von Anfang an die geplante Landeswasser-versorgung aus der Donauniederung zwischen Langenau und Sonthem bekämpfte und zwar schon zu einer Zeit, als die Untersuchungen kaum eingeleitet waren. Ich möchte nur kurz feststellen, daß die Annahmen, Behauptungen und Berechnungen in dem Kiegelschen Aufsatz teils völlig unrichtig sind, teils von unzutreffenden Voraussetzungen ausgehen und mit den Ergebnissen der Untersuchungen in vollem Widerspruch stehen. Die in dem Aufsatz gezogenen Schlussfolgerungen sind damit hinfällig. Ich werde an anderer Stelle eingehend mich mit diesen Ausführungen beschäftigen und den Nachweis der Unrichtigkeit und völligen Haltlosigkeit der Kiegelschen Darlegungen führen. Auffallend ist es mir nur, daß der Kiegelsche Vorstoß erfolgen konnte, ehe die Gutachten der von der Stadt aufgestellten 4 geologischen Sachverständigen vorlagen. Ein Gutachten von mir, das eine eingehende Beurteilung und Bewertung der Ergebnisse der Untersuchungen in der Donauniederung unter Zugrundelegung der in der Hydrologie anerkannten Regeln und Grundsätze enthält, liegt dem Ministerium des Innern bereits seit einigen Monaten vor. Dieses hat aber mit der Bekanntgabe deshalb bis jetzt zurückgehalten, um den von der Stadt aufgestellten Sachverständigen nicht vorzugreifen.“

Baurat Groß.  
Stuttgart, 28. April. Die Pfingstkollekte zur Unterstützung evangelischer Kirchengemeinden im In- und Ausland hatte im vorigen Jahre die Summe von 22 104 M. ergeben. Aus der Kollekte erhielten 20 württembergische Gemeinden und verschiedene ausländische Gemeinden Beiträge. Auch heuer wird diese Kollekte im Vor- und Nachmittags-gottesdienst des Pfingstfestes veranstaltet werden.

Stuttgart, 28. April. (Lotterie.) Bei der heute auf der Stadtdirektion vorgenommenen Ziehung der Stuttgarter Geld- und Pferdelotterie fiel der Hauptgewinn von 40 000 M. auf Nr. 30 441, der zweite Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 86 706,





der dritte Gewinn von 2000 M auf Nr. 96 014, je 1000 M fielen auf Nr. 68 431, 58 462, je 500 Mark auf Nr. 84 662, 25 982, 104 441, 114 343, 107 083. Anstatt der Bierdegewinne werden morgen 20 Gewinne à 1000 M gezogen. (Ohne Gewähr.)

Reutlingen, 28. April. In der heutigen Vollziehung der Handwerkskammer wurde an Stelle des zurückgetretenen Sekretärs Freitag von 54 Bewerbern der Notariatsassistent Hermann aus Ölpingen zum Sekretär der Handwerkskammer gewählt.

Waiblingen, 28. April. Als die Frau des Oberförsters Heeser hier infolge eines plötzlichen Unwohlseins am Fenster ihrer Wohnung Luft schöpfen wollte, verlor sie das Gleichgewicht und stürzte zum Fenster hinaus; sie erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Möckmühl, 27. April. Infolge der Ernennung der Generalin v. Alvensleben, geb. v. Berlichingen, zur Oberhofmeisterin bei der Kaiserin wird ein altes Wahrzeichen der Stadt Möckmühl, die Höhenburg, dem Verkauf ausgesetzt. Das 1902 von dem früheren kommandierenden General von Alvensleben in spätgotischen Formen neu aufgebaute Schloß wird Höhenburg genannt, weil in dem 29 Meter hohen Burgturm, dem Öhrenturm, einst der bekannte Öh von Berlichingen als Wirt. Amtmann saß.

Geislingen a. St., 28. April. (Mehr Natur-schau.) In der gegenwärtigen Wanderzeit muß man fast jeden Tag beobachten, wie Leute jeglichen Alters und Standes, selbst ältere darunter, ganze Bündel von abgeschneittenen Zweigen, z. B. Palm- und Haselauszweigen, Schlehdorn, von den Blumen Frauenkraut, auch Kartoffelkraut genannt, Lungenkraut, Primeln, Küchenschelle usw. bei einem Spaziergang sammeln, einige Zeit nachtragen und schließlich wegwurfen. Wenn diese „Naturfreunde“ nur beachten wollten, daß gerade aus diesen ersten Blumen das emsige Bienenvolk nach langer und harter Winterzeit seine Nahrung zusammentragen muß. Man lasse doch unserer prächtigen, neuwachenden Natur ihr dufendes und farbenreiches Feierkleid zu Freude und Frommen von Mensch und Tier!

Blauheuren, 28. April. Im nahen Sonderbuch kaufte vorige Woche ein Mann eine trüchtige Kalbel in Tressenbuch von einem Bauern. Neulich spannte er sie ein und fuhr mit ihr in den Wald, um Laub zu holen. Da das Tier das Ziehen nicht gewöhnt war, legte es sich wieder. Darüber geriet der 71jährige Mann in furchtbaren Zorn. Er mißhandelte das Tier derart, daß es nicht mehr aufstehen vermochte. Darauf ging er nach Hause und ließ das Tier den ganzen Tag im Walde liegen. Abends fuhr er mitleidige Nachbarn dorthin und holte das arme Tier heim. Jetzt mußte das Tier geschlachtet werden. Hoffentlich bleibt der Lohn für diese rohe Tat nicht aus.

Vom Lande, 28. April. Kinder und Erwachsene seien ernstlich vor dem Genuß von Habermarken (Wiesenbocksbart) und Sauerampfer gewarnt. Gerade um diese Zeit kann man alljährlich von ernstlichen Erkrankungen ja sogar von Todesfällen lesen. Diese Vorsicht ist doppelt notwendig, weil jetzt meist künstliche Düngungsmittel verwendet werden, die Gifte enthalten. Wer sich also keinen solchen Gefahren aussetzen will, muß am besten von dem Genuß dieser Pflanzen ganz absehen oder sie zum wenigsten vorher einer gründlichen Reinigung unterziehen.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 29. April. Wir geben heute auf besonderer Beilage als Plakat den Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst ab Montag den 1. Mai. Derselbe enthält die Enz- u. Nagoldbahn mit den Anschlüssen nach Stuttgart, Heilbronn, Karlsruhe, nach Altensteig, Freudenstadt und nach Tübingen, ferner den Albstadtfahrplan Karlsruhe-Herrenalb und Karlsruhe-Pforzheim. Weiter sind die Kraftwagenverbindungen mit Postbeförderungen aufgenommen für die Rundfahrten Neuenbürg-Herrenalb-Dobel-Wildbad. Da die Postverbindungs-Überblicken bis zur Stunde nicht eingetroffen sind, müssen wir die betr. Kurie der Postwagen- und Postboten-Fahrten auf dem Plakat fehlen lassen. — Zur unbefristeten Postfachbeförderung benützt werden vom 15. Mai bis 15. September die beiden täglichen Privatkraftwagenfahrten zwischen Herrnsbach und Herrenalb, eine tägliche Privatkraftwagenfahrt von Herrenalb nach Wildbad und zwei tägliche Privatkraftwagenfahrten von Wildbad nach Herrenalb unter Wegfall der Personenposten zwischen Herrenalb und Herrnsbach und zwischen Herrenalb und Neuenbürg während derselben Zeit. — Zur Briefpostbeförderung wird mitbenützt vom 1. Juni bis 15. September werktags eine Privatkraftwagenfahrt zwischen Wildbad und Enzklösterle.

Pforzheim, 25. April. Mit Beginn des neuen Schuljahres sind gegen 1300 Schulanfänger in die einzelnen Schulhäuser aufgenommen worden. Da die Zahl der entlassenen Schüler (zum Teil bedingt durch das neue Schulgesetz) dieses Jahr nur 650 beträgt, so hat die hiesige Volksschule auf den Schulbeginn einen Schülerzuwachs von über 600 Kindern zu verzeichnen. Bei dieser anhaltenden Vermehrung wird schon nächstes Jahr die tatsächliche Zahl von 10 000 Schülern erreicht sein. Die Kinder werden von 215 Lehrkräften unterrichtet.

Handelschule Pforzheim. Im Mai d. J. wird an der städtischen Handelschule in Pforzheim erstmals die Handelsjahresschule eröffnet. Dieselbe wurde gegründet, weil man erkannte, wie

wichtig es ist, daß die dem Kaufmannstande sich widmenden jungen Leute zunächst ein gefestigtes Maß kaufmännischer Kenntnisse erwerben und erst, wenn sie durch den erfolgreichen Besuch des Jahreskurses für den gewählten Beruf gründlich vorbereitet sind, in ein Geschäft eintreten. Die Handelsjahresschule bietet für Prinzipal und Lehrling die größten Vorteile. Einem derart vorgebildeten Lehrling stehen die besten Lehrstellen offen, in denen er von Anfang an zu wirklich kaufmännischen Arbeiten verwendet werden kann. Diese erhöhte Brauchbarkeit wird ihre Anerkennung auch darin finden, daß den Absolventen der Jahresklasse ein Teil der sonst üblichen Lehrzeit nachgelassen wird. Von ganz besonderer Bedeutung ist die Handelsjahresschule für alle diejenigen jungen Kaufleute, die während ihrer Lehrzeit keine Gelegenheit zum Besuche einer Handelschule fanden. Diesen ermöglicht sie, das Versäumte nachzuholen und sich das nötige handelsstechnische Wissen anzueignen. (Näheres vergl. heutiges Inserat.)

Landmanns Frühlingsorgen. Wenn der Frühling ins Land gezogen, beginnt für viele Menschen eine Zeit der Freude, besonders für die Städter. Denn der erste lichte Frühlingsstrahl lockt sie hinaus ins Freie, in Feld und Wald. Fröhlichen Herzens pilgern sie durch grüne Auen, ihre Brust weitet sich, ihr Herz schlägt höher, ihr Blut fließt schneller durch die Adern, Körper und Geist verjüngen sich gleichsam in Gottes Natur. Auch der Landmann freut sich des Frühlings. Verheißt er ihm doch neuen Segen. Die Saat ist ja dem dunklen Schoß der heiligen Erde anvertraut zum Segen nach des Himmels Rat. Aber der Freude folgt die Sorge. Werden Regen und Sonnenschein das Erdreich besuchten, so daß die Saat keimen und sich günstig entwickeln kann? Oder wird Mißwachs eintreten? Werden kalte Tage die Entwicklung hemmen? Werden Nachfröste zerstörend wirken? Tausend Sorgen häufen auf den Landmann im Frühling ein. Und wenn alles sproßt und grünt zu seiner Freude, dann machen ihm wieder die Unkräuter Sorge. Da gibt's keine Ruh und keine Rast: von früh bis spät muß er arbeiten und schaffen. Für ihn gilt am ersten das Wort der Schrift: „Im Schweisse deines Angesichts sollst du dein Brot essen“. Doch bei allen Sorgen bietet ihm das Sprichwort Trost: „Was nicht sauert, faßt auch nicht.“

#### Bestellungen auf den „Enztäler“

für die Monate Mai und Juni

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Siehe zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. gem. Oberamt in Schulsachen.  
An die Ortsbehörden,  
betreffend die statistische Aufnahme der nicht vollsinnigen Kinder.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, die statistische Aufnahme der in diesem Jahr neu in das schulpflichtige Alter eintretenden nicht vollsinnigen Kinder alsbald zu vollziehen und die ausgefüllten Fragebogen in doppelter Fertigung, oder Fehlanzeige, spätestens bis 1. Juni vorzulegen.

Die Fragebogen sind vom Ortsvorsteher und dem zum Mitvorsitz im Ortschulrat berufenen Geistlichen oder Schulvorstand anzulegen.

In die Statistik sind gemäß des im Enz. Nr. 90 von 1905 veröffentlichten Ministerial-Erlasses aufzunehmen: sämtliche wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen vom öffentlichen Schulunterricht ferngehaltene Kinder (blinde, schwach- und blödsinnige, epileptische und sonstige durch körperliches Leiden dauernd am Schulunterricht verhinderte Kinder). Nicht aufzunehmen sind die taubstummen Kinder und die nicht schwachsinigen, sondern schwachbegabten Kinder, welche die Volksschule besuchen.

Formulare zu den Fragebogen sind vom Oberamt zu beziehen.

Neuenbürg, den 27. April 1911.  
Wildbad, Hornung, Köster.

#### A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, gemäß § 9 des Bezirksstrafensatzes die Liquidationen über die Kosten der nicht in die Unterhaltung

der Amtskorporation übernommenen Nachbarschaftsstrafen für den Zeitraum vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 nach dem heute ausgegebenen Formular in doppelter Ausfertigung zuverläßig bis 15. Mai ds. Js. bei der Oberamtspflege einzureichen.

Die Liquidationen sind von dem Ortsvorsteher und dem Gemeindepfleger pünktlich aufzustellen und vom Gemeinderat anzuerkennen.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß der Aufwand für die **Gitterreden** der Staats- und Nachbarschaftsstrafen nicht in Anrechnung gebracht werden darf.

Den 26. April 1911.

Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

Die Aufnahme neuer Kinder in die hiesige

#### Kinderpflege

findet **Dienstag den 2. Mai**, vormittags 10 Uhr, statt. Die Aufzunehmenden müssen das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Monatliche Pflegegebühr 50 J. (Für Geschwister Ermäßigung.)

Den 22. April 1911.

Ev. Stadtpfarramt.  
Uhl.

Die sparsame Hausfrau verwendet stets nur

**MAGGI'S Würze.** Unerreicht in Würzekraft und Aroma! Angenehmlichst empfohlen von

Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.

#### Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Sonntag, 30. April etc.,  
vorm. 7 1/2 Uhr

**Haupt-  
Übung.**

Das Kommando.

Neuenbürg.

Habe auf 1. Juli eine freundl.

**3 Zimmer-Wohnung,**

parterre oder 3. Stock, mit Gartenanteil zu vermieten.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**2 Küchenmädchen**

zum 15. Mai gesucht.

**Sanatorium  
Kurhaus Herrenalb.**

Neuenbürg.

**2 Zimmer**

samt Zubehör sind auf 1. Okt. oder auch früher zu vermieten.

Bei wem? sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.



Stadt Wilddbad.

# Stammholz-Verkauf

am Montag den 8. Mai ds. Js.,  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wilddbad im schriftl. Aufstreich aus  
Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 3f Jarnplatte:

Normal und Ausschuß:

951 Stück Nadelholz-Langholz I.—IV. Kl. mit zus. 863,79 Fm.,  
65 " " Sägholz I.—III. Kl. mit zus. 41,68 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungs-  
losen, in ganzen und Zehntelprozentes ausgedrückten Angebote  
mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen  
spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt  
übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden  
Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung und  
Taxpreise pro 1911; der Ausschuß ist zu 100% der Taxpreise  
angeschlagen.

Wilddbad, den 28. April 1911.

Stadtschultheißenamt.  
Bäpner.

## Städtische Handelsschule Pforzheim

Zerrennerstraße 45

### Abteilung Handelsjahresschule.

(Freiwillige Vorbereitungsschule für den kaufmänn. Beruf.)

In diesem Jahreskurse werden die Schüler (Knaben und  
Mädchen) durch **Sanztagunterricht**, wöchentlich 33 Stunden,  
für den kaufmännischen Beruf vorbereitet.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern:

Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Handels-  
und Bürgerkunde, Fremdsprachen, Stenographie und Maschinen-  
schreiben.

Aufnahmefähig sind nicht mehr vollschulpflichtige Schüler  
und Schülerinnen, welche in einer Aufnahmeprüfung die erforder-  
lichen Vorkenntnisse nachweisen können.

Auswärtigen Besuchern der Schule wird durch die Schul-  
leitung Aufnahme in guten Familien nachgewiesen.

Das jährliche Schulgeld beträgt 72 M. und wird in  
3 Terminalen à 24 M. erhoben.

Anmeldung unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses:  
Dienstag den 9. Mai ds. Js., vorm. 8—11 Uhr.

Alle weitere Auskunft erteilt auf schriftliche oder münd-  
liche Anfrage der Unterzeichneten.

Pforzheim, den 26. April 1911.

Der Vorstand der städtischen Handelsschule.  
Willareith.

## Zum Schulanfang und Schulwechsel

empfehle ich

Fibeln, Lesebücher I., II. und III. Teil,  
Rechenbücher, kleine und große Ausgabe,  
Spruch- und Liederbücher, Kinderlehren,  
Bib. bibl. Geschichte u. Calwer bibl. Geschichte,  
Biblische Lesebücher,  
Singhefte, rote und blaue,  
Rechenhefte vom Lehrer-Unterstützungsverein,  
Tafeln u. Griffel, Hefte, Federn u. Bleistifte.

## Bum Zeichen-Unterricht:

Malstäben, mit Tubenfarben und trockenen,  
in nur bester Qualität,  
Farben, zum ergänzen der Stäben, in Tuben  
und trockenen, sowie Künstlerfarben,  
Pastell-Stuis, Zeichenpapier.

C. MEEH, Buchhandlung

Neuenbürg.

Garantiert reinen

# Obstmost

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

Neuenbürg.

Ein bis zwei große

# Zimmer

hat auf 1. Juli zu vermieten

Karoline Blais,  
Brunnenstr.

R. Forstamt Neuenbürg.

## Nadelholz- Stammholz- Verkauf

am Dienstag, 9. Mai d. J.,  
vormittags 10 Uhr

in Neuenbürg (Rathaus) aus  
Staatswaldungen samtl. Gutes:  
Seelach, Holzberg, Köhlsprung,  
Reutbronnen, Neurent, Berg-  
wald, Pfütz, Hub, Lor, Horn-  
tannhalde, Hornmann, Köhls-  
buckel, Köhlerhütte, Hohriß,  
Scheppel, Salmisgrund,  
Wannabach, Forsthan, Nahl-  
rain und Erbsfall:

3635 Stück Langholz mit  
Fm.: 302 I., 658 II., 643  
III., 290 IV., 337 V. und  
161 VI. Kl.; 191 Stück  
Sägholz mit Fm.: 85 I.,  
59 II. und 14 III. Kl.

Losverzeichnisse sind unentgelt-  
lich, Auszüge gegen Bezahlung  
vom Forstamt erhältlich.

R. Forstamt Neuenbürg.

## Laubholz- Stammholz- Verkauf

am Dienstag, 9. Mai d. J.,  
vormittags 11 Uhr

in Neuenbürg (Rathaus) aus  
Staatswald Hohriß, Scheppel,  
Erbsfall, Lindenberg, Weiherstein,  
Holzberg, Reutbronnen, Nahl-  
berg, Lor, Holzemerstein, Lohsee  
und Köhlerhütte:

Eichen: 38 Stück mit Fm.:  
1,06 I., 4,27 II., 12,55 III.,  
7,27 IV., 0,56 V. und 1,85  
VI. Kl.; **Reisbuchen**: 51 Stück  
mit Fm.: 1,17 I., 6,95 II.,  
17,96 III., 14,45 IV., 0,33  
V. Kl.; **Ahorn**: 2 Stück mit  
Fm.: 0,49 V. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich  
vom Forstamt erhältlich.

Neuenbürg.

## Zu verkaufen:

1 Schreibtisch, eich., noch neu.  
1 Waschmaschine.

Frau Leistner, Lehrers Witw.  
im Hause  
von Graveur Schumacher..

## Billig zu verkaufen:

Verschied. Sofas, Nacht-  
tischen, Dienstboten-  
betten und andere Möbel.

Hotel Hummelsburg,  
Herrenalb.



Dr. Gentner's vorzügliches  
Seifenpulver  
**Schneekönig**

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke  
Aluminierte Fabrikant: Carl Gentner Göttingen

Waldrennach, den 28. April 1911.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres I. Vaters, Bruders, Schwagers,  
Großvaters und Schwiegervaters



## Gottlob Stoll,

für die zahlreiche Begleitung zu seiner  
letzten Ruhestätte sagen die Hinterbliebenen  
aufrichtigen Dank.

Gottlob Stoll.  
Wilhelm Stoll.

## Pfannkuch & Co.

### Zum Einkalfen!

Aus Ende dieser u. Anfang kommender  
Woche frisch eintreffenden Ladungen:

**Bulgaren:**

Italiener Art . . . 100 Stück 6.—  
bei Original-Kisten . . . 100 Stück 5.80

Esseger Art: . . . 100 Stück 5.80  
bei Original-Kisten . . . 100 Stück 5.60

## Wasserglas

Liter 20 Pfg.

Vorausbestellungen erbeten.

Telephon 70.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.



**Natur-Product**

behalten Sie nur  
Echtheit durch Ihre  
Erfahrung bei der  
Wahl der Waren

in den Hochschulen, in den  
Schulen, in den  
Warenhäusern, in den  
Warenhäusern

Verkaufsstellen:

Neuenbürg: G. Lußnauer und  
Franz Andrus; Waldrennach:  
H. J. Gentner; Gerndobach:  
Aug. Lang; Herrenalb: W. H.  
König; Pforzheim: H. Dal-  
linger, Schloss 4; Birkenfeld:  
K. Bitterle; Calmbach: Friz  
Bürker; Gräfenhausen: G.  
Künzler; Hofen: Albert  
Siegmaier; Schwann: Aug.  
Gillig zur „Sonne“; Weller:  
Alb. Mäler.

**Künstlerfarben (einzelne)**  
zur Ergänzung der Farbtafeln  
empfiehlt  
C. Meeh.

Neuenbürg.

## 3000 Mark

sind gegen gezielte Sicherheit  
zu 4 1/2% auszuliehen.

Von wem? sagt die Exped.  
ds. Blattes.

**Friedrich Sommer**  
Pforzheim

Mehlgerei und Würstlerei  
mit Kraftbetrieb  
empfiehlt alle Sorten seine

## Würst- u. Fleischwaren,

sowie

## Ia. Hammelfleisch,

Schinken, roh und  
gekocht.

Verband nach auswärts.

**Contobüchlein**  
empfiehlt  
C. Meeh.





**Neuenbürg.**  
**Zimmerschützen-Gesellschaft.**  
 Mittwoch den 3. Mai, abends 9 Uhr  
**General-Versammlung**  
 im Lokal.  
**Tages-Ordnung:**  
 Kassenbericht,  
 Neuwahl,  
 Verschiedenes.  
 Um möglichst vollzähliges Erscheinen wird dringend ersucht.  
 Etwasige Anträge wollen bis längstens Dienstag abend an  
 den Vorstand eingereicht werden.  
**Der Vorstand.**

**Württ. Schwarzwaldverein**  
**Bezirks-Verein Calmbach.**  
 Sonntag den 30. April, nachmittags 4 Uhr  
 im Gasthaus zum „Hirsch“  
**Haupt-Versammlung.**  
**Tages-Ordnung:** Rechenschaftsbericht; Darlegung der  
 Rechnung für 1910 durch den Kassier; Festsetzung  
 des Wander-Programms für 1911.  
 Hierzu ladet höflich ein  
**der Vorstand.**

**Rexingen.**  
 Wir bringen  
 nächsten Montag, ab morgens 7 Uhr  
 einen großen Transport  
 erstkl. nähig. Kalbinnen  
 u. nähiger Kühe, sowie  
 Milchkuhe und Rinder  
 im Gasth. z. „Hirsch“ in Unterreichenbach  
 zum Verkauf.  
**Berthold und Rudolf Löwengart.**

**Bekanntmachung.**  
 Wir bringen einen großen Transport  
 erstklassiger Milchkuhe (Schaffkuhe), hoch-  
 trächtiger Kühe, hochträchtiger Kalbinnen  
 und schönes Jungvieh  
 am nächsten Montag, 1. Mai, von morg. 8 Uhr an  
 auf unseren Niederlassungen  
 im Gasthaus z. „Schwanen“ in Hirsau  
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundl. einladet  
**Rubin und Salomon Löwengart**  
 aus Rexingen.



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser  
 Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigen-  
 schaften des „Überkinger Sprudel“:  
 1. „Ihrem Wunsche, meine Erfahrungen mit dem „Überkinger  
 „Sprudel“ Ihnen mitzutheilen, beehle ich mich, umso lieber  
 nachzukommen, als ja derselbe mein Lieblingsgetränk  
 geworden ist.“  
 M., 13. 10. 09. Dr. med. H., prakt. Arzt.  
 Hauptniederlage bei **Franz Andrus, Neuenbürg.**

**Calmbach.**  
**Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.**  
 Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend die  
 ergebene Mitteilung, daß ich zu meinem Maßgeschäft noch ein  
**Schuhwarenlager**  
 errichtet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe  
 Kundschaft mit nur prima Ware zu bedienen.  
 Um gütige Unterstützung in meinem Unternehmen höflichst  
 bittend zeichnet  
 Hochachtungsvoll  
**Wilhelm Reuschler jr.,**  
 Schuhmachermeister.

**Herrenalb.**  
**Hotel Waldhorn.**  
 Anlässlich des Marktes  
**große Tanz-Unterhaltung**  
 wozu höflichst einladet  
**Heinr. Schaufler.**

Am Montag den 1. Mai ds. Jrs.,  
 von vormittags 1/10 Uhr ab  
 bringen wir wieder einen großen Transport  
**Milchkühe, trächtiger Kalbinnen u.**  
**trächtiger Kühe**  
 in unseren Stallungen im Gasthaus zum „Lamm“ in  
 Altensteig zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst  
 einladen  
**Max Wolf Zürndorfer**  
 aus Rexingen.

**Bekanntmachung.**  
 Wir bringen  
 am nächsten Montag, um 8 Uhr morgens  
 in Hirsau bei Calw einen größeren Transport  
**schönes Vieh aller Gattungen**  
 welches im Gasthaus z. „Waldhorn“ steht, zum Verkauf,  
 wozu wir Liebhaber freundlichst einladen.  
**Viktor u. Isak Neckarsulmer, Viehhändler**  
 aus Rexingen D.M. Gorb.

**Kraftwagen-Verbindung**  
**Neuenbürg - Marzell - Herrenalb - Dobel - Wildbad.**  
 Gültig vom 1. Mai bis 1. Oktober 1911.

Werk- tag	Sonn- u. Feiertage	Täglich Morg.	Täglich Nehm.	Stationen:	Täglich Vorm.	Täglich Nehm.	Werk- tag	Sonn- u. Feiertage
616	849	1248	457	ab Neuenbürg Bahnhof	925	350	739	820
636	855	1251	510	Marktpl. bez. Postamt	912	342	733	812
644	903	1258	518	Wilhelmshöhe	905	335	724	805
652	911	105	526	Schwann	857	327	716	757
700	919	112	535	Conweiler	849	319	708	749
				Hasenstock auf Verlangen				
708	927	120	543	Langenalb	839	309	656	739
713	932	124	548	Maisenmühle-Holzachtal	833	303	652	733
717	940	131	555	Marzell	825	255	644	725
732	952	140	608	Frauenalb	812	242	631	712
746	1005	153	620	an Herrenalb	800	230	620	700
840	1005			ab Herrenalb				
905	1030			Dobel Postagentur		145		
930	1050			Euzbrücke		125		
935	1100			Höfen Ochsen		105		
945	1110			Calmbach Rathaus		1255		
955	1120			an Wildbad Rathaus		1245		
						1235		

Auskunft: in Neuenbürg: E. Meisel (Telephon 33), M. Lutz (Teleph. 47);  
 in Herrenalb: Kaufmann Bechtle (Telephon 10).

**Bitte ausschneiden!**

Statt Karten:  
**Emma Vollmer**  
**Carl Trissler**  
 Verlobte  
 April 1911.  
 Neuenbürg. Weinsberg.

**Neuenbürg.**  
**Gipser-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher **Gipser**  
 findet sofort Beschäftigung bei  
**J. Rötke, Gipsermstr.**

**Neuenbürg.**  
 Eine freundliche  
**2 Zimmer-Wohnung**  
 nebst reichlichem Zubehör und  
 Gartenanteil ist sofort oder später  
 zu vermieten  
 im „Felsenkeller“.

Ein noch guterhaltenes  
**Pianino**  
 hat billig zu verkaufen.  
 Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Neuenbürg.**  
**Ein Logis**  
 mit 2 Zimmern hat im „Palmen-  
 hof“ zu vermieten  
**Friedrich Six.**

**Neuenbürg.**  
 Eine kleine, freundliche  
**Wohnung**  
 samt Zubehör ist auf 1. Juli,  
 ev. auch früher, zu vermieten.  
**Chr. Schumacher,**  
 Graben.

**Gottesdienste**  
 in Neuenbürg  
 am Sonntag **Miserikordias**, den  
 30. April,  
 Predigt 10 Uhr (Job. 10, 22-30;  
 Lied Nr. 128); Befan 11 1/2.  
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
 für die Töchter:  
 Stadtvikar **Wammel.**  
 Montag, den 1. Mai, Feiertag  
**Philippi und Jakob** mit Gottes-  
 dienst morgens 8 1/2 Uhr.

Rebition, Druck und Verlag von J. Nees in Neuenbürg.

